

Permakultur Grundlagen-Kurs

Datum: 16./17./18. Oktober 2020
Kursort: Klingemühle in Märstetten (TG)
Reisezeit: ca. 1:45 h
Teilnehmer: 19 Personen
Kursleitung: Marcus Pan – down to earth AKADEMIE
Kosten: 664.- (inkl. Kost u. Logis)

Lange habe ich auf dieses Ereignis gewartet.

Seit einem Jahr arbeite ich für VISIO-Permacultura und hab durch Recherche einiges über das Thema Permakultur gelernt. Jedoch nur oberflächlich. Für mich ist es wichtig, dass ich von der Thematik etwas verstehe, wenn sich mein Arbeitsalltag schon um Permakultur dreht. Also habe ich mich für den Grundlagenkurs angemeldet, welcher im Sommer geplant war. Leider sollte er nicht stattfinden und wurde auf Grund von COVID-19 auf den Herbst verschoben.

Letztes Wochenende war es endlich soweit. Ich durfte den Workshop «Grundlagen der Permakultur» der down to earth Akademie besuchen.

Mit meinen sieben Sachen und meiner Mitfahrgelegenheit fuhr ich in den Thurgau. Der Kurs fand im Seminarhaus Klingemühle in Märstetten statt. Ein märchenhafter Ort. Besonders jetzt im Herbst wo der feine Nebel die farbigen Bäume umhüllt und sich eine melancholische Stimmung ausbreitet.

Dort angekommen durften wir unsere Mehrbettzimmer beziehen und danach ging der Kurs bereits los mit einer Vorstellungsrunde. Wer wir sind, warum wir uns für das Thema Permakultur interessieren und was unsere Erwartungen sind. Ich hatte keine grossen Erwartungen. Mein Ziel war es nur das Thema Permakultur besser zu verstehen und einen tieferen Einblick zu bekommen. Was ich nach diesen 3 Tagen definitiv erreicht habe.

Die dynamische Gruppe bestand aus 19 Personen, die Stimmung war ausgelassen und harmonisch. Unser Dozent Marcus Pan erklärte und erzählte, gab uns sein Wissen auf eine lockere Art und Weise weiter. Marcus liess mich zu Wort kommen und ich durfte im Kreis der Gruppe den permakultur-konkret.ch vorstellen und erzählte was die Stiftung VISIO-Permacultura macht. Alle waren begeistert!

Tag 1 – Grundsätze und Würmer

Am ersten Kurstag lernten wir die Grundsätze der Permakultur kennen:

- Earthcare, peoplecare, fairshare
- was ein gesunder Boden ausmacht
- wie wichtig Würmer sind



Klingemühle

Beim Essen drehten sich unsere Gespräche hauptsächlich um Permakultur. Es war schön, sich gegenseitig auszutauschen. Nach dem leckeren Abendessen ging es nochmals weiter. Marcus zeigte uns auf einer grossen Leinwand Beispiele und Permakulturprojekten und erklärte uns wer, warum und wie die Projekte umgesetzt worden sind.

Um ca. 21:45 Uhr war der Kurs für den ersten Tag beendet und wir konnten uns in den gemütlichen Zimmern zurückziehen.



Grundsätze der Permakultur im Seminarraum



Tag 2 – Hochbeet und Kompost

Der zweite Tag war praktisch, wir bewegten uns warm eingepackt (denn es war kalt!) nach draussen in den Garten und:

- bauten ein Hochbeet
- bauten einen Komposthaufen
- stellten unsere eigene Kohle her (Nährstoffzufuhr für den Humus)



Komposthaufen bauen



Hochbeet bauen



Bei der Arbeit an der frischen Luft

Wir verbrachten den ganzen Nachmittag an der frischen Luft, führten ausgelassene Gespräche und lernten einander ein wenig besser kennen, bis die Glocke aus der Küche erklang und uns zum Essen rief. Drinnen war es wohligh warm und auch das Abendessen war wieder phänomenal! Eine warme Suppe nach einem kalten Tag erwärmt Körper und Seele.

Nach dem Abendessen gesellten wir uns in den Seminarraum und Marcus zeigte uns weitere Bilder von Projekten.

Tag 3

Am dritten Tag vertieften wir die verschiedenen Permakultur-Elemente und die unterschiedlichen Zonen.

- Kräuterbeet
- Gewächshaus
- Hochbeet
- Mulchen
- Kompost
- Trockensteinmauer
- Naschecke
- Duftliege
- Tiere (Huhn, Ente, Schaf...)
- Usw.

Wir erstellten, jeder für sich, einen Plan vom eigenen Grundstück. Zeichneten die verschiedenen Zonen und Permakultur Elemente ein. So gewann jeder schon mal einen groben Überblick, was es alles für Möglichkeiten gäbe und wie es in Zukunft aussehen könnte.

Am Nachmittag war ich dann aber schon froh, dass ich nach Hause fahren konnte. Der Workshop war lehrreich aber intensiv. Und dann kommen noch die Mehrbettzimmer dazu. Wann hat man das letzte Mal mit völlig fremden Leuten ein Zimmer geteilt? Da bleibt wenig Platz um sich zurückzuziehen, und ich persönlich benötige die Ruhe und Zeit für mich selbst um Energie zu tanken.

Es waren drei super Tage und ich bin der Stiftung VISIO-Permacultura unendlich dankbar, dass sie mir ermöglicht hat, den Grundlagenkurs zu besuchen!

Herzlichen Dank,
Melina Furrer



Eindrücke rund um das Seminarhaus Klingenmühle

